



All for One Steeb AG

Suchbegriff 1. All for One, -Steeb AG

Verlag Verlag Werben & Verkaufen GmbH, URL: <http://verlag.wuv.de>
Redaktion LEAD digital Redaktion, Tel.: 089 2183 7083, E-Mail: redaktion@lead-digital.de

	Ausgabe	01.12.2018 • Nr. 4/2018	Medientyp	Fachpresse
	Seite	82	Erscheinungsweise	4 x jährlich
	Rubrik		Branche	Werbung und Marketing allgemein
			Bundesland	Überregional

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
LEAD	k.A.	19.500	19.500	0,11	83071

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

521.227.407



051.069 | 10 | X | ▲ | 2

Samstag, nachts um 3

Wer seine komplette IT auslagert, hat mehr Zeit, mehr Geld und mehr Mitarbeiter für sein Kerngeschäft: **Managed Hosting** entwickelt sich zum Business-Standard einer digitalisierten Welt. Aber worauf kann man wirklich vertrauen?

Die Welt ist so viel größer, als der Alltag es uns suggeriert. Pendeln zwischen zu Hause und dem Arbeitsplatz, dazwischen schnell noch einkaufen und unterwegs die sozialen Netzwerke checken: Meist bewegen wir uns in einer Blase, in der höchstens noch ein paar Erinnerungen aus dem letzten Urlaub Platz haben. Westliche Komfortzone, alles in Deutsch oder Englisch verfügbar, jeder Klick im Internet führt uns nur weiter durch das gewohnte Terrain. Dass es weit weg von hier ganz anders aussieht, wissen wir zwar aus den Nachrichten, aber eigentlich ist das alles nur ein weiterer Film, virtuelle Realität.

Unternehmen arbeiten längst global, sind in Ländern unterwegs, von denen die meisten von uns kein klares Bild im Kopf haben. Aber Globalisierung bedeutet nicht nur, eine unendlich komplizierte Logistik mit Ländern auf der anderen Seite der Erde aufzubauen, einen Vertrieb über Abertausende von Kilometern hinweg zu organisieren, Geschäftskontakte vor Ort zu suchen, dort zu arbeiten, zu leben – es heißt auch, das hört sich vergleichsweise einfach an, etwa eine Webseite für

Kasachstan aufzubauen und einen funktionierenden Online-Shop in der Landeswährung Tenge ins Netz zu stellen. Aber einfach ist das eben beileibe nicht. Hilti zum Beispiel, der Werkzeughersteller aus Liechtenstein, verkauft seine State-of-the-Art-Produkte in über 120 Ländern. Im vergangenen Jahr wollte die Geschäftsleitung dann in vielen davon auch Online-Shops installieren, was schon allein deswegen kein Kinderspiel ist, weil viele dieser Länder nicht einmal von Amazon oder Ebay beliefert werden. Heute können sich Kolumbianer, Kenianer, Bulgaren, Weißrussen, Nigerianer oder Mexikaner alle gleichermaßen die berühmten Werkzeuge von Hilti nach Hause oder in ihre Firma bestellen – in ihrer Landessprache und mit ihrer eigenen Währung.

Zentrales Management von weltweit 63 Online-Shops

Wie Hilti das geschafft hat, nicht nur Dutzende von Online-Shops in kürzester Zeit auf die Beine zu stellen, sondern auch Logistik und Vertrieb daran anzuknüpfen? Hilti ist keine kleine Firma, aber auch kein Riesen-IT-Unternehmen, sondern eben ein Spezialist für Werkzeuge und Zubehör für die Baubranche. Die Lösung: komplettes Outsourcing. Gesucht wurde ein Unternehmen, das auf der Basis der Shoplösung des Hamburger Unternehmens Spryker alle Länderauftritte aus einer Hand managt und konstant in Betrieb hielt. Gefunden wurde es dann ziemlich schnell, aufgrund einer Empfehlung von Spryker. Der Frankfurter IT-Dienstleister Claranet hat seine Server zwar in Europa stehen und die 63 (!) Online-Shops sollten zum größten Teil auf anderen Kontinenten laufen, doch die hohen Sicherheitsstandards in der EU ließen Hilti den deutschen Hosting-Anbieter wählen. Mit zwei virtuellen Maschinen und einer skalierbaren Infrastruktur des Rechenzentrumsdienstleisters Nutanix als Basis installierte Claranet innerhalb von drei Monaten eine Lösung, die den Hilti-Shop nach der Implementierung der Spryker-Software in allen Märkten schnell und zuverlässig erreichbar sein ließ. Fünf Monate nach dem Erstkontakt zwischen Claranet, Spryker und den auf der ganzen Welt verteilten Projektverantwortlichen von Hilti ging der erste Shop auf dem afrikanischen Kontinent online.

Was ist hier passiert? Nun, etwa das: Ein Unternehmen gibt seine Daten ganz in die Hände von Fremden, überlässt ihnen den Betrieb und das Management aller Datenbanken und Applikationen, der Firewall-Services, des Backups, dazu das Aufspielen aller Patches, und natürlich gehört auch das Monitoring der Systeme sowie Garantien für eine hohe Ausfallsicherheit zu den Leistungen des Dienstleisters. Ein klassischer Fall von Managed Hosting, 24/7-Erreichbarkeit und -Support inklusive.

Aber wer traut sich das schon? Und woher weiß man, wer wirklich das Know-how für so komplexe und komplizierte Dienstleistungen besitzt? Immerhin befinden sich die Daten im Zweifelsfall nicht mehr im

Fachchinesisch kurz erklärt

Du überlegst, deine IT auszulagern?

Auf folgende Begriffe solltest du vorbereitet sein:

MANAGED HOSTING Der Sammelbegriff. Die Königsdisziplin. Die perfekte Gesamtlösung – wenn sie funktioniert. Alle Server liegen beim Service-Provider, der sich um die Einrichtung und den Betrieb der IT kümmert. Mit 24/7-Erreichbarkeit von Experten, die jedes Problem ad hoc lösen. Der Greenfield-Approach beginnt, etwa bei Start-ups, bei Null, inklusive einer eingehenden Beratung rund um die ganz individuellen Anforderungen. Beim Brownfield Approach geht es darum, schon bestehende IT-Systeme auszulagern.

DEDICATED/SHARED/CLOUD-HOSTING Vom persönlichen Server, den man mit niemandem teilt, über die von anderen Kunden isolierten Teile eines Servers bis zu einem virtuellen Server mit beliebig erweiterbarer Rechenleistung – alle Varianten können vollständig von Dritten gemanaged werden.

LOAD-BALANCER Verhindern die Überlastung einzelner Server. Verteilen die Belastung so, dass die jeweils optimale Leistung abgerufen werden kann.

CONTENT-DELIVERY-NETWORK Wer global tätig ist, also etwa einen Online-Shop betreibt, oder seine Produkte in mehreren Sprachen anbietet, ist auf schnelle Verfügbarkeit seiner Daten angewiesen. CDN-Anbieter machen es möglich, dass ein HD-Film in China nur Millisekunden zum Laden braucht, obwohl der Server in Deutschland steht. Kopien davon sind nämlich in nächster Nähe des chinesischen Users verfügbar, sogenannte Replica-Server, die den HD-Film blitzschnell bereitstellen. In definierten Zeitabständen werden die Replicas automatisch aktualisiert.

IAAS/PAAS/SAAS Dienstleistungen, die erst durch die Cloud möglich geworden sind. Gebucht werden dort die Basis-Infrastruktur (IaaS), also virtualisierte Hardware, dann die Entwicklungsumgebung, oder anders ausgedrückt: die Plattform für die Software-Entwicklung (PaaS) sowie schließlich die Software selbst (SaaS).

DOWNTIME/UPTIME Zeit, in der das System stillsteht beziehungsweise läuft. Die allerbesten Managed-Hosting-Anbieter trauen sich, Laufzeiten von 99,99 Prozent im Jahr zu garantieren, was sich bei einem Rund-um-die-Uhr-Betrieb auf exakt fünf Minuten und 15,6 Sekunden Downtime summiert.

SLA Service-Level-Agreement. Nichts anderes als der Vertrag, der bis ins Kleinste bestimmt, zu welchen Dienstleistungen sich der Service-Provider verpflichtet. Und vor allem, wie das Nichterfüllen einzelner Punkte abgegolten wird. Etwa, wenn die Ausfall- oder Reaktionszeiten nach einer Schadensmeldung überschritten werden.

COLOCATION externes Rechenzentrum, in das die IT ausgelagert wird. Gehört nicht dem Managed-Hosting-Provider.

eigenen Haus. „In Deutschland gibt es etwa 100 bis 150 Unternehmen, die Managed Services in Verbindung mit der Cloud anbieten und dafür auch ausreichende Beratungskapazitäten besitzen“, sagt Andreas Weiss, Geschäftsbereichsleiter Digitale Geschäftsmodelle bei Eco, dem Verband der Internetwirtschaft mit Sitz in Köln, und Direktor von Eurocloud Deutschland, dem im gleichen Haus ansässigen Verband der Cloud-Computing-Wirtschaft. Beide Institutionen führen Mitgliederlisten, die einen guten Überblick über die recht kleinteilige Branche der Managed-Hosting-Anbieter geben. „Natürlich gibt es Mittelständler, die nur die Stirn runzeln, wenn von einem möglichen Auslagern ihrer IT die Rede ist“, so Weiss. „Doch der Trend ist eindeutig: Dank der Digitalisierung immer neuer Geschäftsbereiche werden die Computersysteme immer komplexer, die Anforderungen an die IT-Kompetenz der Unternehmen immer höher und da ist es äußerst sinnvoll, den alltäglichen Datenbetrieb von Spezialisten managen zu lassen.“

Weiss empfiehlt, zuerst nicht-kritische Unternehmensbereiche von einem Systemhaus auslagern zu lassen, das auch Multi-Cloud-Anwendungen orchestrieren kann. „Wenn allerdings auch die Logistik in die Cloud wandern soll, muss sichergestellt sein, dass es Alternativlösungen, also etwa feste Verbindungen zu Backup-Servern gibt. Schließlich will niemand seine Lkws nicht vom Hof bekommen, weil der Ablaufplan nicht mehr verfügbar ist“, sagt Weiss.

Tatsächlich sei Managed Hosting kein neomodischer Trend, unter dem es sich leicht wegdrücken ließe, sondern eine nächste, notwendige Stufe der Digitalisierung, bekräftigt Heiko Henkes, Director Advisor bei der deutschen Niederlassung der US-Analysten- und

Rund 150

Firmen in Deutschland gelten als ausreichend qualifiziert, um IT-Outsourcing in der Cloud managen zu können

Quelle: Eco/Eurocloud

Beratungsfirma ISG Information Services Group: „IT-Infrastrukturen sind heute sehr komplex, für die meisten Unternehmen ist es zu viel, was hier an Know-how gefordert ist. Doch egal ob virtuell, containerbasiert in einem cloudifizierten Hosting, in Eigenregie oder aus den Händen eines Managed-Service- oder auch Colocation-Providers – flexible, skalierbare Serverlandschaften gehören unabdingbar zu einem modernen, wettbewerbsstarken Unternehmen. Sie machen attraktive Kundenangebote überhaupt erst möglich.“ Mit neuen, digitalen oder digitalisierten Produkten etwa, durch Einsparungen bei der Anschaffung von eigenen Servern und dem Abbau von IT-Abtei-

Führende Managed-Hosting-Anbieter in Deutschland

	AXIANS	DEUTSCHE TELEKOM	ARVATO
Besondere Merkmale	Von Kunden zum besten Managed-Service-Provider Deutschlands gewählt: das herstellerunabhängige Systemhaus Axians IT Solutions gehört zum französischen Baumischkonzern Vinci; 2017 aus dem schwäbischen IT-Haus Fritz & Maczaj hervorgegangen	Umfangreiche Beratung mit individueller Konzepterstellung: Kunden wenden sich von traditionellen Managed-Hosting-Lösungen ab, der Trend geht eindeutig zu Cloud-Hosting	Die Bertelsmann-Tochter hat ein eigenes Tool entwickelt, Service-Smart-Shift genannt, mit dessen Hilfe die Datenmigration ins fremde Rechenzentrum erleichtert wird; Partner von Amazon Web Services und Microsoft Azure
Rechenzentren	Eigene und angemietete Server bei einem Colocation-Anbieter, alle in Deutschland	Sechs eigene, wer besonders geschäftskritische Anwendungen auslagern will, sollte sich das Datacenter in Biere anschauen – dank synchroner Datenspiegelung bietet es eine erhöhte Ausfallsicherheit	Gütersloh, Bielefeld, Leipzig
Sitz	Ulm, daneben 24 weitere Niederlassungen in Deutschland	Bonn	Gütersloh, dazu weitere zwölf Niederlassungen in Deutschland
Website	 Axians https://www.axians.de	 Deutsche Telekom https://www.telekom.de	 Arvato https://www.arvato.com

lungen oder durch neue Aufgaben ehemaliger IT-Mitarbeiter im Kerngeschäft: Managed-Hosting-Lösungen haben zahlreiche Vorteile.

Bedenken wegen der Datensicherheit, der Server-Erreichbarkeit oder der Reaktionszeiten bei Störungen kann Thomas Ebberts, Chief Product Officer beim Kölner Managed-Hosting-Anbieter Plusserver, zu dessen Kunden unter anderem Zalando, Douglas und Rewe gehören, zumindest für seine Firma im Keim ersticken: „Wir erarbeiten mit dem Kunden eine individuelle Lösung, die seinen speziellen Anforderungen gerecht wird“, sagt er, erteilt damit vorkonfigurierten Paketen eine Absage, und fährt fort: „Wo bei vielen ein Callcenter hinter der Service-Hotline steckt, bieten wir einen 24/7-Support aus Deutschland heraus an, der mit Experten besetzt ist, die sich sofort um das Problem kümmern, auch Samstag nachts um drei Uhr. Und in unserem SLA ist bis ins Kleinste geregelt, wie der Kunde vergütet wird, falls wir die garantierte Verfügbarkeit der Server nicht einhalten.“ So erfolgen bei Unterschreitung der garantierten Verfügbarkeit, je nach Ausfalldauer definierte Rückzahlungen, die sich bis zu einer Monatsmiete erstrecken können.

Modalitäten, die in der Branche üblich sind, Service-Level-Agreements mit finanziellen Absicherungen für den Kunden sind Standard. Und sie geben Raum, sich im Unternehmen wieder mehr auf das eigene Business, die eigentlichen Kernkompetenzen zu konzentrieren. Einen Versuch ist es allemal wert.



Christian Gehl wäre im Zweifelsfall, also etwa als Start-up-Gründer, sicher einer der Ersten, der seine Daten auslagern würde. Jederzeit seinen ganz privaten Hosting-Experten ans Telefon bekommen zu können, stellt er sich als eine sehr beruhigende Erfahrung vor.

ISO/IEC-27001 ... was?

Willkommen in der Welt der Zertifikate!

Hinter dem abschreckenden Kürzel stecken einige der wichtigsten Standards der IT-Welt: Formuliert von den Schweizer Vereinen International Organisation of Standardisation (ISO) und International Electrotechnical Commission (IEC) gelten sie weltweit als Norm für Computersicherheit. Wer wissen will, ob seine vertraulichen Daten bei einem Managed-Hosting-Anbieter gegen jede Fremdeinwirkung abgesichert sind, schaut am besten als erstes nach, ob der nach obigem Sicherheitsstandard zertifiziert ist.

Und: Je mehr sich die Cloud als Standort gesamter IT-Umgebungen eines Unternehmens durchsetzt, desto mehr Anbieter drängen in den Markt, kurz, Zertifikate tun auch hier Not. Die Luxemburger Non-Profit-Organisation Eurocloud versteht sich als Interessensvertretung aller, die mit der Cloud zu tun haben, und hat deswegen ein Zertifikat entwickelt, das deren Qualität belegt. Das Star-Audit wird in verschiedenen Kategorien mit einer Bewertung von bis zu fünf Sternen vergeben (Staraudit.org).

	ALL FOR ONE STEEB	QSC	DATAGROUP
Besondere Merkmale	Größter SAP-Service-Anbieter für Mittelständler; bietet traditionelles Managed Hosting, aber immer häufiger auch Cloud-Hosting an	Mit 30000 mittelständischen Kunden versteht sich das Unternehmen als „Digitalisierer“ speziell dieser Klientel; noch sind etwa 80 Prozent der Kunden Anhänger klassischer Server-Strukturen; umfangreiche Cloud-Services bietet das Unternehmen aber ebenfalls an	Hat die häufigsten Managed-Hosting-Anforderungen in zwölf Dienstleistungen unter dem Namen Corbox zusammengefasst, nimmt aber auch auf individuelle Wünsche Rücksicht
Rechenzentren	Keine eigenen; der Betrieb läuft über Colocation-Anbieter und virtuelle Rechner	Hamburg, Nürnberg, München, Oberhausen	Keine eigenen; der Betrieb läuft über drei Colocation-Rechenzentren in Frankfurt und Düsseldorf
Sitz	Stuttgart, daneben 18 weitere Niederlassungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz	Köln, dazu weitere elf Niederlassungen in Deutschland	Pliezhausen bei Stuttgart, daneben 24 weitere Standorte in Deutschland
Website	 All for One Steeb https://www.all-for-one.com	 QSC https://www.qsc.de	 Datagroup https://www.datagroup.de

QUELLE: ISG PROVIDER LENS QUADRANT REPORT 2018